


Bürgermeister rettet Festival

Philip
Köthe

30. Juni
2015

“Richtige Festivals sind Abends” – obwohl viele dieser Ansicht, sind hat das jüngste Electro Open (27.6.) bewiesen das es auch anders geht: von 13 bis 22 Uhr haben 14 DJ's für knapp 700 Gäste aufgelegt.  Gekommen sind nicht nur die üblichen Verdächtigen aus Zorneding, sondern vor allem viele Vaterstettener. Einige Gemeinderäte haben vorbeigeschaut und Bürgermeister Reitsberger hat sogar beim Aufbau geholfen. Aber schrecken solche Zeiten eigentlich ab? Da schläft ein Großteil der Zielgruppe doch noch. Und schließlich sind statt der erwarteten 900 letztendlich doch nur 700 Gäste aufgeschlagen.

“Die fehlenden 200 Gäste hat eher der Wetterbericht zuhause gehalten und nicht die Uhrzeit”, so Veranstalter Christopher Betz gegenüber B304.de “Am Anfang hat es ja auch geregnet, aber im Großen und Ganzen hatten wir Glück mit dem Wetter.” Für diesen Umstand spricht auch die Tatsache das ein Großteil der Tickets kurzfristig an der Abendkasse gekauft wurden und nicht im Vorverkauf.

Auch die Zeiten selbst haben eher mit der gesetzlichen Lage zu tun, als mit den Vorlieben des “Jüngste Kultur e.V.” “Es gibt zwei verschiedene Lärmschutzregelungen, eine für nachts und eine für tagsüber. Die für nachts beginnt nunmal um 22 Uhr”, erklärt Betz.

Trotzdem ist man zufrieden in der Tanztreff Führungsebene. Unter den DJ's waren viele große Namen und alle befragten Gäste waren durch und durch zufrieden. “Gefreut hat uns auch das nicht nur die Zornedinger einfach nach Vaterstetten gekommen sind, sondern das auch viele Vaterstettener da waren”.



Für leibliches Wohl der Gäste ist bestend gesorgt (links) Akpomuje & Garreis heitzen zum Schluss nochmal kräftig ein (rechts) (Fotos: Philip Köthe/B304)

Zuletzt bleibt noch der Dank an den Bürgermeister, der nicht nur das Festival neben seinem Hof toleriert, sondern sogar tatkräftig unterstützt hat. “Die Bauzäune, die wir beim Bauhof gemietet hatten, hätten wir niemals alleine abholen können. Der Bürgermeister und sein Sohn waren uns da eine riesige Hilfe. Dafür möchten wir uns bei Herrn Reitsberger noch einmal ganz herzlich bedanken.”

